

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 50

Artikel: Unsere Dienstboten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politisch.

I. Großrath: Nei, das ist doch en Schand, daß da ist gwählt worde, er verfeilt ja grad so viel vo sin Fach, wie en Chemifäger vom Brodier. Es nimmt mi nume Wunder, wie du dem best chönne stimme.

II. Großrath: Ja lue, es het geng All's si Grund. I bin ihm nämlich Bürg für 1000 Franke und so muess i mache, daß er cha zahle, fünft chönn'ts mi de einist unerwartet schnelle.

Ein Intzückbarer.

„Ihr glaubt nicht, daß man sich beim ersten Anblick in ein Frauenzimmer verlieben kann? Nun denn, so wißt, daß ich mich in meine jetzige Frau verliebte, ohne sie persönlich oder nur ihren Namen zu kennen. Ich sah nur ihren Schatten auf dem Fenstervorhange von der Straße aus — und gleich war ich weg.“

Wenigstens ein Trost.

Bummeler: Bis jetzt ist zwar nichts aus mir geworden, aber ich hoffe immer, ich werde einmal einen Sohn oder Enkel haben, der geadelt wird. Und dann bin ich — ein Ahne (Ane).

Militärisch.

Unteroffizier: Will der Hägelmann im zweiten Gliede wohl die Knochen zusammennehmen? Schlapper Kerl! Aus dem seine Knochen kann auch kein Mensch eine vernünftige Blutwurst zusammenkriegen.

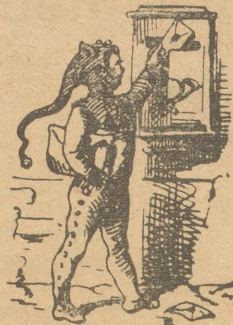
Phrase für einen Sensationsroman.

Sie hielt gewaltsam ihre Thränen zurück, konnte es aber nicht verhindern, daß einzelne schwere Tropfen aus ihren — Hühneraugen hervorquollen.

Unsere Dienstkboten.

Dienstmädchen (zu einer Kollegin): ... Und da sagt mir gestern die Madam, jedes Stüd, das ich zerbreche, wird mir vom Lohne abgezogen ... Denk dir die Gemeinheit, wo ich mich schon so an das Zerbrechen gewöhnt hatte.

Briefkasten der Redaktion.



Argus sendet uns aus Luzern folgende Korrespondenz, welche auch für weitere Kreise von Interesse sein dürfte, da man überall Mangel an Präsidenten hat: „Hierorts ist ein Phänomen neuerer Art aufgetreten. Der in Arbeiterkreisen bestens bekannte Prof. a. h. c. der Ethnologie, Wagener, will seinen gegenwärtigen Wirkungskreis verlassen und empfiehlt sich deshalb, vor Allen stets nur das Wohl der Arbeiterklasse, sowie die Hebung kleinerer Kranken- und Sterbefällen im Auge behaltend, allen interessierten Vereinen und Gesellschaften zur Uebernahme allfälliger vakanter Präsidentenstellen, sei es als Vereins-, Organisations-, interimsistischer oder Tages-Präsident. Da derselbe seiner Heimaufnahme selbst nicht mächtig, doch die Schrift derselben zu kennen glaubt, man sich jedoch in pädagogischen Kreisen schon längere Zeit um die Auffstellung einer neueren deutschen Orthographie freiet, dürfte dieser Zwist unter Beziehung des oben genannten Herrn bald zum Austrage kommen.“ — **E. B. i. B.** Das „Berner Intell.-Bl.“ berichtet, daß gestern ein Zusammenstoß zwischen Bludenz und dem Arlberg stattgefunden habe.“ Das hat allwäg g'habet. — **H. i. Berl.** Ihrem Wunsche soll entsprochen werden. — **Orion.** Selbst der Sternschnuppenfall im letzten Monat hat keine weiteren Nachrichten gebracht. Das Himmelslied wird noch vom Irdischen überwuchert. — **A. v. A.** So kleine Dialektfächchen sind uns stets willkommen. — **G. H. i. K.** Es ist doch wohl selbstverständlich, daß man gute Bestrebungen, kommen sie von welcher Seite sie wollen, nicht in solcher Weise bloßstellen darf. — **F. J.** Der „Unterrod“ hat in Bern den Sieg davon getragen. Ob dieß wegen dem alten Sprichwort geschah: „Das Hemd liegt mir näher als der Rod.“ vermögen wir nicht zu beurtheilen und die Tagespresse hat sich hierüber noch nicht ausgesprochen. — **Spatz.** Vielen Dank; der Korb blieb in der Ferne. Bleiben Sie der Freiheit nur frohlich entgegen. — **W. i. Z.** Es ist im Weltweg zu verkaufen: Ein Spiegelkrank zum Aufhängen und daneben sucht man auch noch ein möbilitres Zimmer bei ungenirten Leuten. — **Justus.** Nach einem der letzten Brandfälle will man folgendes Gespräch belauscht haben: „Du wirftst ein Spöhn a d'Wand here treit ha, wo d'ghörtst dich es bränn bim Nachber.“ — „Nei, aber ihr Giebelmürsch es doch git und das hant mit Etrau verschoppet.“ — **Peter.** Dank, wir wollen sehen. — **K. M.** Die drei Kaiser sind einzig, Jeder für sich alleinig. — **H. i. O.** Vielen Dank und Gruß. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Haarausfall.

Zeugniß.

Da meine Frau und ich seit geraumer Zeit an Haarausfall litten, wandten wir uns, da anderweitige Anordnungen erfolglos blieben, brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher uns in kurzer Zeit vollständig von dem Uebel befreite. Herr Bremicker behandelt alle Arten von Haut-, Nerven- und Unterleibskrankheiten, Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Gicht, Rheumatismus etc. und garantiert für den Erfolg in allen heilbaren Fällen! Seine Behandlung ist jedem Leidenden anzupfehlen!

Thun, im August 1885.
(N. 40)-131-13 **Chr. Stöckli.**

Hutfabrikation von Filz- u. Seidenhüten

nach den neuesten Modellen.
J. Weinmann
Zürich, obere Bahnhofstr. 14
vis-à-vis der Kantonalbank.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, wovon Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Telephon Nr. 1027.

Als bestes und sicherstes Schutzmittel gegen Erkältung, besonders bei jahem Temperaturwechsel, hat sich die ächte Prof. Dr. G. Jäger'sche Original-Normal-Leibwäsche glänzend bewährt.

Das General-Dépôt der Schweiz, Firma

Bachmann-Scotti in Zürich

liefert von nun an, infolge des aussergewöhnlich grossen Umsatzes und um dem Wollröhmie die möglichst weitgehendste Verbreitung zu verschaffen, die Hemden in den Grössen von 95—120 Centimeter Brustumfang

zu **8 1/2 Fr. bis 11 1/2 Fr.**

Die Unterbeinkleider von 80—120 Centimeter Gurtweite

zu **8 bis 10 Fr.** per Stück,

je nach der Grösse.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist nur die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittweite erforderlich.

Bei richtiger Maassangabe wird für richtiges Sitzen garantiert, nicht Konvenirendes wird zu jeder Zeit bereitwilligst umgetauscht, der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme. -17-26

Telegramm-Adresse: »Normal Zürich.«

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52-

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenniger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

J. R. MÜLLER-ZÜRICH
PRÄVUR u. DIPLOM.
XYLOGRAPHISCHE ANSTALT
FERTIGT
HOLZSCHNITTE & CLICHÉS
FÜR KUNST, WISSENSCHAFT, GE-
WERBE, INDUSTRIE, INSERATE.